

Vorbericht gemäß § 7 GemHVO zum Haushaltsplan 2012 der Stadt Erkrath

Der Vorbericht soll einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplanes geben. Die Entwicklung und aktuelle Lage der Stadt Erkrath sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Daten aus dem Ergebnis- und Finanzplan darzustellen.

1. Vorbemerkung:

Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise hatte auch einschneidende Auswirkungen auf die Stadt Erkrath. Bereits in 2010 zeichnete sich langsam die wirtschaftliche Erholung ab. Die Einnahmesituation (hier besonders die Gewerbesteuereinnahmen) hat sich deutlich verbessert. Für die Haushaltsansätze 2012 ff konnte dementsprechend jeweils eine Erhöhung der Einnahmen für Gewerbesteuer angenommen werden. Für das Jahr 2012 lautet der Ansatz auf 27.250.000 € nachdem im Vorjahr noch 23.100.000 € angesetzt wurden. Das voraussichtliche Ergebnis 2011 liegt bei 25,5 Mio €.

Negativ werden sich auch weiterhin die kontinuierlich steigenden Kosten für Strom, Gas, Wasser, Treibstoff etc. auf den städtischen Haushalt auswirken. Die für alle städtischen Gebäude durchzuführenden Kanaldichtheitsprüfungen und die bei älteren städtischen Gebäuden immer weiter steigenden allgemeinen Bauunterhaltungskosten haben die Einsparungsbestrebungen zudem erschwert.

Mit dem Haushalt 2012 wurde erneut ein in Erträgen und Aufwendungen nicht ausgeglichener Haushalt beschlossen. Erneut soll das Defizit durch Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage gedeckt werden.

2. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

Der Gesamtergebnisplan 2012 schließt mit einem deutlichen Fehlbedarf in Höhe von ca. 6.484.403 € ab.

Im Haushaltsplan 2011 betrug das für 2012 prognostizierte Defizit 12,4 Millionen €. Der voraussichtliche Defizitbetrages für 2012 wurde also deutlich verringert.

Für 2011 hatte die Stadt Erkrath wieder **Schlüsselzuweisungen** einplanen können. In 2012 wurden auf der Grundlage der zurzeit bekannten Daten der ersten Modellrechnung 2.404.811 € angesetzt. Dies bedeutet eine Erhöhung um mehr als 600.000 €.

Im Bereich der **Transferaufwendungen** ist die Kreisumlage die dominierende Aufwandsart.

Für das Jahr 2012 wurden zunächst 43,7%-Punkte (23.573.000 €) zugrunde gelegt. Gemäß Verfügung vom 17.02.2012 erfolgte die Reduzierung auf 41,8%-Punkte (22.548.000 €).

3. Eckpunkte des Haushaltes 2011

Allgemeines

Nach den November-Steuerschätzungen hat der Nordrhein-Westfälische Städte- und Gemeindebund die Regionalisierungsdaten für den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer mitgeteilt. Diese Daten wurden bei der Haushaltsaufstellung übernommen.

Die Haushaltsansätze wurden anhand der erste Modellrechnung ermittelt und in den Haushaltsplanentwurf eingearbeitet.

Ergebnisplan / Teilergebnisplan

Der Ergebnisplan als der wichtigste Teil des Haushaltsplanes beinhaltet die Erträge und Aufwendungen des Haushaltsjahres 2012 sowie die Planung für die Folgejahre.

Der Ergebnisplan ist die Darstellung des Zuwachses an Vermögen (Ressourcenaufkommen) und Verzehrs an Vermögen (Ressourcenverbrauch) für das vorliegende Haushaltsjahr.

Bei dem Ergebnisplan 2012 ist erneut ein negatives Ergebnis (also eine Verringerung der vorhandenen allgemeinen Rücklage) geplant.

Die Teilergebnispläne zeigen die für das Jahr 2012 geplanten Erträge und Aufwendungen der einzelnen Produkte.

Im Folgenden werden wichtige Erträge und Aufwendungen des Haushaltes 2012 erläutert:

Erträge

Die **Summe aller Erträge** im Haushalt 2011 beträgt **89.535. 223 €**.

Die weitaus größte Ertragsposition der Stadt Erkrath ist der Bereich **Steuern und ähnliche Abgaben** mit mehr als 59 Millionen € (alle Steuereinnahmen werden in Produkt 16 02 01 geführt).

Hier stellen die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer, die Grundsteuer B sowie die Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich die größten Einzelpositionen dar.

Die Hebesätze der Grundsteuer A (210%) der Grundsteuer B (420%) und der Gewerbesteuer (420 %) wurden in 2011 erhöht und für das Jahr 2012 beibehalten.

Die größten Positionen aus **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** (Gesamtvolumen 8,59 Millionen €) finden sich in Form der Schlüsselzuweisungen (2,4 Millionen €) und der Schul- und Bildungspauschale (1,09 Millionen €) in Produkt 16 02 01, bei Zuwendungen für Kindertagesstätten (3,52 Millionen €) in Produkt 06 01 01 und für alle Schulbereiche in den Produkten 03 01 XX.

Bei den **Sonstigen Transfererträgen** handelt sich um Erträge als Ersatz im Bereich der sozialen Leistungen. Bereits 2011 reduzierten sich die Transfererträge um 130.000 € durch den Wegfall der Projekte und Angeboten von Arbeit und Qualifizierung im Produkt 05 01 04.

Bei den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** ist erneut eine geringfügige Erhöhung zu verzeichnen.

Die größten Positionen dieser Ertragsposition sind im Bereich der Kindertagesstätten (Produkt 06 01 01 mit ca. 1,8 Millionen €, dem Bereich Abfallentsorgung (Produkt 12 01 01 mit ca. 3,6 Millionen €), der Notfallrettung (Produkt 02 08 01 mit 750.000 €) und dem Friedhofswesen (Produkt 13 03 01 mit 630.000 €) zu verzeichnen.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** werden in 2012 um circa 50.000 € geringer angesetzt als im Haushalt 2011. Hierfür ist insbesondere der Rückgang der Miet- und Pachteinnahmen für das EGH-Gebäude verantwortlich (Gebäudemanagement Produkt 01 12 01).

Bei den **Erträgen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen** ist die größte Einzelposition die Erstattung von Unterhaltsvorschußleistungen in Produkt 06 03 02. Wahlen sollten in 2012 nicht stattfinden, Erträge wurden dementsprechend nicht in den Plan eingearbeitet (Produkt 02 06 01). Durch die Auflösung des Landtages am 14.03.2012 haben hier, wie auch in der Aufwandsposition, die Planänderungen außerplanmäßig zu erfolgen.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** stellen eine Art Sammelbecken für die Erträge dar, die nicht den übrigen Ertragsarten zugewiesen werden können.

Den größten Bereich an sonstigen ordentlichen Erträgen resultiert aus den Anteilen der Stadt Erkrath an den Stadtwerken, der Beschäftigungsgesellschaft, dem Lokalradio und der Regiobahn (Produkt 15 02 01).

Die **Finanzerträge** sind in 2012 ff um 1 Million € geringer angesetzt als in der Planung für 2011 (Gewinnablieferung der Stadtwerke Erkrath Produkt 15 02 01).

Aufwendungen

Die **Summe aller Aufwendungen** im Haushalt 2012 beträgt **94.043.471 €**.

Die **Personalaufwendungen** sind in 2012 mit ca. 23,52 Millionen € mit ca. 290.000 € höher als im Vorjahr. Im Bereich Personalaufwendungen werden neben den Dienstaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte auch die Beiträge zu Versorgungskassen und Zusatzversorgungskassen sowie die (zunächst zahlungsunwirk-

samen) Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen dargestellt. Verschiebungen zwischen den einzelnen Produkten können durch personelle Umsetzungen bedingt sein.

Versorgungsaufwendungen sind alle auf der Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten der Stadt. Hierunter zählen auch die Beihilfeaufwendungen. Diese Aufwendungen sind zentral in Produkt 01 08 01 zusammengefasst, zwischen 2011 und 2012 erfolgte eine Steigerung um 66.000 €.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** umfassen im Wesentlichen die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Dementsprechend ist der größte Bereich in dieser Aufwandsposition auch in den Produkten 01 12 01 (Immobilienmanagement) sowie 12 01 01 (Neubau und Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen) sowie im Schul-, Kinder und Jugendbereich zu finden.

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehören aber auch die Aufwendungen für Hausmüllentsorgung (Produkt 11 01 01). Im Bereich Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erfolgte von 2011 nach 2012 eine Erhöhung um 882.432 €.

Für das Jahr 2011 sind **Bilanzielle Abschreibungen** in Höhe von vorläufig 5.728.120 € vorgesehen. Diese stellen den Werteverzehr der abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Betriebs- und Geschäftsausstattung Verwaltung, Schulen, Kindergärten usw.; Fahrzeuge und technische Anlagen insbesondere im Bereich Feuer- und Rettungswesen sowie Bauhof) dar. Die Werte können sich nach dem Jahresabschluss noch ändern.

Der weitaus größte Teilbereich der **Transferaufwendungen** (insgesamt 40,80 Millionen €) befindet sich im Bereich der allgemeinen Finanzverwaltung, Produkt 16 02 01, wobei die Kreisumlage mit 22,55 Millionen € den größten Teil ausmacht.

Der Bereich **Sonstige ordentlichen Aufwendungen** stellt eine Auffangposition für alle Aufwendungen dar, die keinem anderen Bereich zugewiesen werden können. Es handelt sich hier unter anderem um Mieten und Pachten für Geräte, Aufwendungen Telekommunikation, Versicherungsaufwendungen u. dgl.

In diesem Bereich erfolgte eine Ansatzerhöhung um fast 285.000 €. Besondere Erhöhungen erfolgten im Bereich Gefahrenabwehr (Produkt 02 07 01) da hierhin Verlagerungen aus anderen Bereichen erfolgten (Aufwendungen Ehrenamtliche Tätigkeit). Ebenfalls eine starke Erhöhungen weist der Bereich Wald- und Forstwirtschaft aus (Produkte 13 02 01), da für den Bereich Geschäftsaufwendungen 90.000 € angemeldet wurden.

Die **Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen** sind in 2012 gegenüber 2011 um ca. 200.000 € gesunken. Alle Aufwendungen dieses Bereiches sind in Produkt 16 02 01 aufgeführt.

Finanzplan / Investitionen

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit schließt auch im Jahr 2012 mit einem deutlichen Defizit in Höhe von 2,56 Millionen € ab. Dies setzt die Entwicklung der letzten Jahre fort. Es lässt sich auch für das Jahr 2012 ein hoher Liquiditätsbedarf feststellen, der nur durch die Aufnahme von Kassenkrediten gedeckt werden kann. Bereits zum Haushaltsplan 2010 wurde der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, auf 50.000.000 € (vorher 30 Millionen €) festgesetzt. Diese Höhe wird auch für den Haushalt 2012 beibehalten.

Auch für die geplanten Investitionen reichen die geplanten Zuwendungen und Einzahlungen nicht aus. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird für 2012 auf 5.622.325 € festgesetzt.

Fazit zum Haushalt 2012

Der Haushaltsplanentwurf der Stadt Erkrath für das Jahr 2012 wurde am 13.12.2011 in den Rat eingebracht und zur Beratung an die Fachausschüsse verwiesen. Die Beschlussfassung erfolgte im Rat am 13.03.2012. In der vorgelegten Fassung ist der Haushaltsplan genehmigungsfähig.

Es darf hierbei nicht außer Acht gelassen werden, dass auch weiterhin der Haushalt nicht ausgeglichen ist und das hohe Defizit durch den Verbrauch der Allgemeinen Rücklage gedeckt werden muss.

Die Finanzsituation der Stadt Erkrath bedingt, dass kaum zusätzliche Aufwendungen möglich sind. Die Haushaltsplanberatungen in den Fachausschüssen standen dementsprechend auch unter der Zielsetzung der Aufwandsreduzierung.

Soweit weitere, insbesondere freiwillige, Aufwendungen für den Haushaltsplan 2012 beantragt werden, sollten gleichzeitig Reduzierungsvorschläge einer anderen freiwilligen Aufwendung erfolgen.

Planungs- und Bewirtschaftungsregelung für den NKF-Haushalt 2012 der Stadt Erkrath

Neben den gesetzlich geregelten Planungs- und Bewirtschaftungsgrundsätzen sind folgende spezifische Regelungen enthalten:

Ein Produkt besteht aus einem Teilergebnis- und einem Teilfinanzplan.

- Alle Aufwendungen innerhalb eines Produktes sind gegenseitig deckungsfähig.
- Ausgenommen hiervon sind Personal-, Beihilfe- und Versorgungsaufwendungen sowie Erstattungsaufwendungen für Dienstreisen.
- Personal-, Beihilfe- und Versorgungsaufwendungen und Erstattungsaufwendungen für Dienstreisen werden vom Amt für Personalwesen und IT veranschlagt und bewirtschaftet. Diese Positionen sind gegenseitig deckungsfähig.
- Verfügungsmittel des Bürgermeisters sind nicht Bestandteil der gegenseitigen Deckungsfähigkeit (§ 15 GemHVO).
- Auszahlungsermächtigungen für Investitionen können nicht zur Deckung von zahlungswirksamen Aufwendungen herangezogen werden.